

Die Diskussion über die Inhalte einer zukünftigen Mobilitätserhebung wurde auf Grund des großen Interesses auf 4 Tische mit jeweils 10- bis 15 TeilnehmerInnen aufgeteilt. Die von den jeweiligen Gruppen ausgearbeiteten Inhalte werden im folgenden stichwortartig vorgestellt.

Die Reihenfolge der Diskussionspunkte ist willkürlich und bedeutet keine Reihung nach Wichtigkeit. Inhalte, die hervorgehoben sind, wurden an verschiedenen Tischen unabhängig voneinander diskutiert.

Tisch 1:

- **Die Daten müssen öffentlich zugänglich sein**
- Es sollen **Unterscheidungen zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen** (SchülerInnen/Jugendliche/Erwachsene/Senioren/Männern/Frauen usw.) möglich sein
- Die Erhebung der **Technologieaffinität** ist zukünftig wichtig, bspw. für ticketing-Applikationen (usability)
- Es sollte alles was bisher erhoben wurde auch zukünftig erhoben werden, allerdings wesentlich genauer bezogen auf Verkehrsmittel, Wegezwecke, Etappen, usw.
- Darstellung der **Wegetappen in allen Facetten → Multimodalität** (Umsteigerrelationen)
- Erste & letzte Meile (z.B. Schweiz: Fußwege werden ab 10 Meter erfasst)
- **Differenzierte Aufsplittung der Verkehrsmittel**
- **Qualität & Ausstattung** im Öffentlichen Verkehr (inkl. Zu- und Abgangszeiten, Barrierefreiheit, Radständer,...)
- **Verknüpfung der Daten mit dem Einkommen**
- Genaue Analyse, warum jemand nicht mobil ist (inkl. z.B. Leseschwäche)
- Begründungen für die Nicht-Wahl eines bestimmten Verkehrsmittels
- **Ausreichend große Stichproben** für Detailauswertungen
- **Nicht nur die Wohnbevölkerung soll erhoben werden, sondern auch Grenzüberschreitungen** (Grenzüberschreitender Nahverkehr, Bahn- und Flugverkehr, Durchgangsverkehr)
- **Angebot und Rahmenbedingungen des Verkehrsangebots** generell sollten berücksichtigt werden

Tisch 2:

- Verkehrsmittelwahl:
 - Die „Stichregel“ (also die Erfassung lediglich des „Hauptsächlich benutzten Verkehrsmittels“) muss hinterfragt werden, **es sollten die einzelnen Etappen inkl. der zurückgelegten Kilometer je Verkehrsmittel detailliert erfasst werden.**

- Erfassung der Relationen zwischen Raumtypen (z.B. Städtisch/Ländlich)
- Erfassung der **Fahrleistungen je Verkehrsmittel**
- Frage nach alternativen Möglichkeiten (Verkehrsmittel/Routen)
- **Modulierung** dieser Möglichkeiten (Verkehrsmodelle)
- **Wegzwecke und Wegeketten** sind wichtig und sollten detailliert erfasst werden
- **Tageszeitliche Verteilung** und Wochentagsganglinien der Wege / Problem Hauptverkehrszeiten
- „Gleitzeitfähigkeit“ der Personen → “Morgenspitze“
- **Jahresganglinien** sind ebenfalls wichtig
- Persönliche Merkmale:
 - **Demographische Merkmale**
 - **Wertvorstellungen**
 - **Mobilitätsfähigkeit, Verkehrsmittelverfügbarkeit**
- **Subjektive Verhaltensdaten**
- **Umfelddatenerhebung**
- **Technologieaffinität**
- Wartezeitensensibilität

Tisch 3:

- Je nach beruflichem Hintergrund existieren andere Anforderungen an die Erhebungsinhalte (Verkehrsplanung, Modellierung, Landschaftsplanung usw.)
- Erhebung der **Wegetappen inkl. der Verkehrsmittel und Weglängen auf den einzelnen Etappen**
- Wegezwecke sollten als offene Fragestellung erhoben werden
- Fragen nach dem „was wäre wenn“ sind problematisch
- Erfassung von Geschäftsreisen inkl. Zwecken
- Erfassung von **Motiven, Einstellungen Milieu und soziokulturellen Voraussetzungen**
- Erfassung von **Bestand und Infrastruktur**
- **Qualität** im Öffentlichen Verkehr
- Zukünftig: Erfassung der Konkurrenzsituation im Öffentlichen Verkehr (speziell im Schienenverkehr)
- Erfassung von Betreuungspflichten (Bring-, Holwege)
- Kinderfragebogen (auch für Kinder unter 6 Jahren)

- **Detaillierte Erfassung der Haushaltssituation (Einkommen, Kinderbetreuung, Aufgabenverteilung) → neue Familienformen (z.B. Patchwork-Familien)**
- Erfassung des generellen Arbeitsalltags
- **Basisdaten** (Verkehrsmittelwahl, Wegzwecke usw.) sollen in allen Erhebungen erfasst werden, zusätzliche Daten sollen **Modulen** je nach Interesse der Auftraggeber/Datennutzer aufgesetzt und verknüpft werden können (Schnittstellen)
- Erfassung der Seniorenmobilität (auch in betreuten Einrichtungen)
- Erfassung von **Grenzüberschreitungen**
- Fragestellung: Wie strikt soll standardisiert werden?
- **Verkehrsmodellierung** muss ermöglicht werden
- Es soll möglich sein, **zukünftige Verhaltensänderungen** bei Veränderungen der Verkehrs- und Lebenssituation bzw. durch Beeinflussung von Außen abzuschätzen

Tisch 4:

- Es muss unterschieden werden zwischen Wünschen und Mindestanforderungen (eine Einzelbefragung sollte nicht länger als 15 Minuten dauern)
- Werthaltungen und Einstellungen inkl. z.B. Genderfragen sind sehr umfangreich (>Mindestanforderungen)
- **Der Haushalt ist das zentrale Element** (Arbeitsteilung, KFZ, Verfügbarkeit)
- **Zeitreihen** sind wichtig bezüglich der Aussagekraft und Interpretation
- Die **Analyse von Trends und Veränderungen** sollte ermöglicht werden. „sichere Zeitreihen“
- Zusätzliche sollte es **Sonderbefragungen mit Schwerpunktthemen** geben
- Unterschiedliche Methoden sind je nach Aufgabenstellung erforderlich
- Es besteht ein Spannungsverhältnis zwischen Aufwand, Kosten und Inhalt
- 2 Hauptanforderungen:
 - **Verkehrsplanung, Verkehrsmodelle (quantitative Fragestellungen)**
 - **Motivforschung, Trends (qualitative Fragestellungen)**
- **Spezifische Gruppen sollten in Schwerpunktbefragungen (Module)** erhoben werden
- **Eine Vergleichbarkeit aller Erhebungen** muss gewährleistet sein
- **Das sozioökonomische Umfeld ist wesentlich** (Haushaltseinkommen, Art der Fahrkarten im Öffentlichen Verkehr)
- **Modulartiger Aufbau** der Erhebungen:
 - Unterschiedliche Erhebungszeiträume

- **Vergleichbarkeit** beachten
- **Schnittstellen**
- Ausschluss von methodischen Fehlern
- Quantitative Erhebung verbunden mit qualitativen Erhebungen
- **Zukünftige Schwerpunkte** könnten sein:
 - **Reaktion auf zukünftige Entwicklungen**
 - **Spezielle Gruppen** (mobilitätseingeschränkte Personen, MigrantInnen, SeniorInnen, Jugendliche, Alleinerziehende usw.) **in Modulen**
 - Virtuelle Mobilität (z.B. Teleworking)
- Der Bund sollte regelmäßige Mindesterhebungen durchführen, zusätzlich sollten
 - **Regionale Verdichtungen und**
 - **Regionale Modulerhebungen erfolgen.**